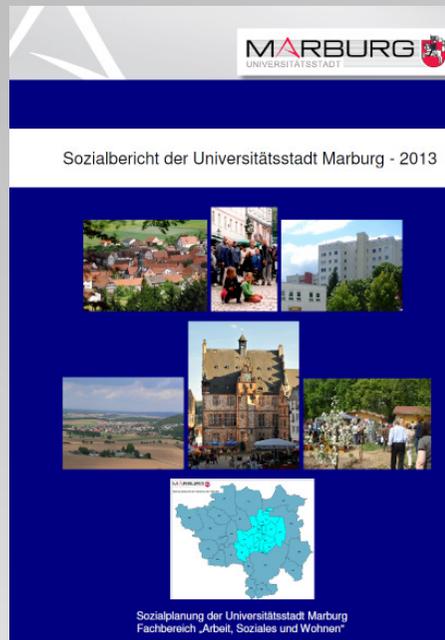


# Der Sozialbericht der Universitätsstadt Marburg

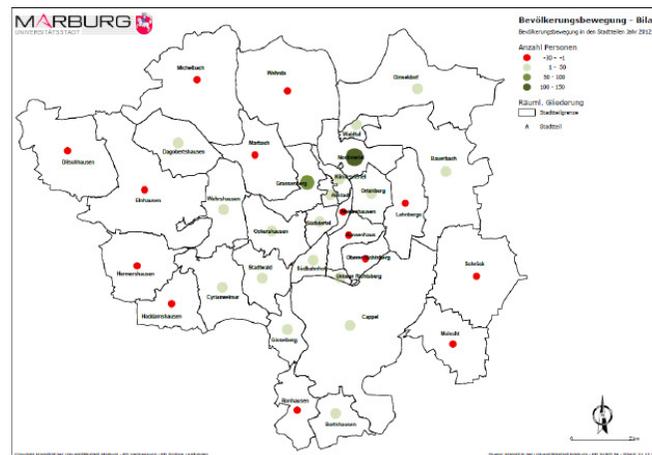


## Themenbereiche/ Sozialindikatoren

1. Die Marburger Bevölkerung
2. Arbeitsmarktsituation
3. Soziale Transferleistungen
4. Wohnen in Marburg
5. Bildungsbereich
6. Sicherheit und Kriminalität

# 1. Die Marburger Bevölkerung

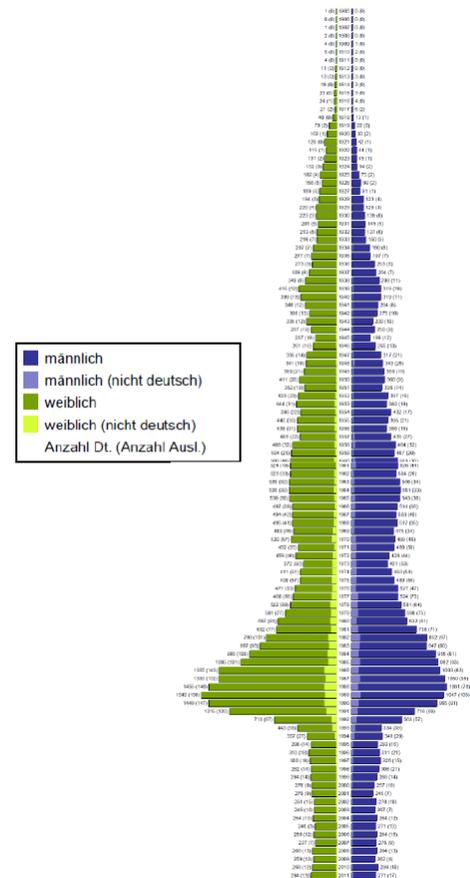
- rund 78.300 Einwohnerinnen und Einwohner
- 8,4 % sind mit einem Nebenwohnsitz gemeldet
- Tendenziell steigen die Bevölkerungszahlen in der Kernstadt und stagnieren in den Außenstadtteilen



# 1. Die Marburger Bevölkerung

- rund 14 % der Marburger Bevölkerung sind über 65 Jahre
  - hoher Anteil der 20- bis 30-Jährigen (universitäre Struktur)
  - 11,3 % sind unter 15 Jahre alt
- „Marburger Alterspyramide“

Fachdienst 34/36 „Stadtbüro und Standesamt“  
Fachdienst 11 „Technische Dienste“



## 1. Die Marburger Bevölkerung

weitere Ergebnisse

- rund 15,4 % der Marburger Bevölkerung haben eine Behinderung
- rund 22 % haben einen Migrationshintergrund (Zensus 2011)
- der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt konstant bei rund 8 %

## 2. Arbeitsmarktsituation

- Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist spürbar gestiegen
- Arbeitslosigkeit in der Universitätsstadt Marburg ist zurückgegangen
- 2012 waren 1.969 Personen arbeitslos gemeldet
- Arbeitslosenquote von 5,5 % (niedrigster Stand seit Jahren)
- Handlungsbedarf besteht bei Geringverdienenden

## 2. Arbeitsmarktsituation

Region		Jahresdurchschnittlicher Arbeitslosenbestand				Arbeitslosenquoten in %							
						bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen			
		2012	2011	2010	2009	2012	2011	2010	2009	2012	2011	2010	2009
Deutschland	1	2.896.985	2.975.823	3.238.421	3.414.531	6,8	7,1	7,7	8,1	7,6	7,9	8,6	9,1
Hessen	2	178.320	182.534	197.940	209.968	5,7	5,9	6,4	6,8	6,4	6,6	7,2	7,6
Marburg-Biedenkopf	39	6.003	6.381	7.035	7.634	4,7	5,0	5,6	6,1	5,3	5,6	6,3	6,8
Marburg	40	1.969	2.205	2.370	2.520	5,5	6,3	6,9	7,5	6,1	6,9	7,6	8,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

„alle zivilen Erwerbspersonen“:

neben sozialversicherungspfl. Beschäftigten auch Selbständige + mithelfende Familienangehörige

„abhängig zivile Erwerbspersonen“:

unselbständige Beschäftigten und Arbeitslose am Wohnort

### 3. Soziale Transferleistungen

#### Transferleistungen nach dem SGB II

- Inanspruchnahme rückläufig
- rund 6,5 % der Marburger Bevölkerung erhalten SGB II Leistungen
- Zahl derjenigen, die aufstockend zu einem geringen Einkommen auf SGB II Leistungen angewiesen sind, ist gestiegen

Berichtsmonat	BG Insgesamt	mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit
Oktober 2009	3.170	1.102
Oktober 2010	3.075	1.096
Oktober 2011	2.866	1.086
Oktober 2012	2.760	1.119

Sonderauswertung vom KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf

## 3. Soziale Transferleistungen

### Transferleistungen nach dem SGB XII

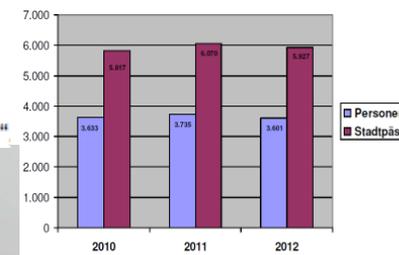
- Bezug von Transferleistungen für Nichterwerbsfähige hat im geringen Umfang zugenommen
- rund 2 % der Marburger Bevölkerung im Leistungsbezug
- zunehmend mehr Menschen erhalten
  - Grundsicherung im Alter für die über 65-Jährigen und
  - Grundsicherung bei einer Erwerbsunfähigkeit unter 65 Jahren

### 3. Soziale Transferleistungen

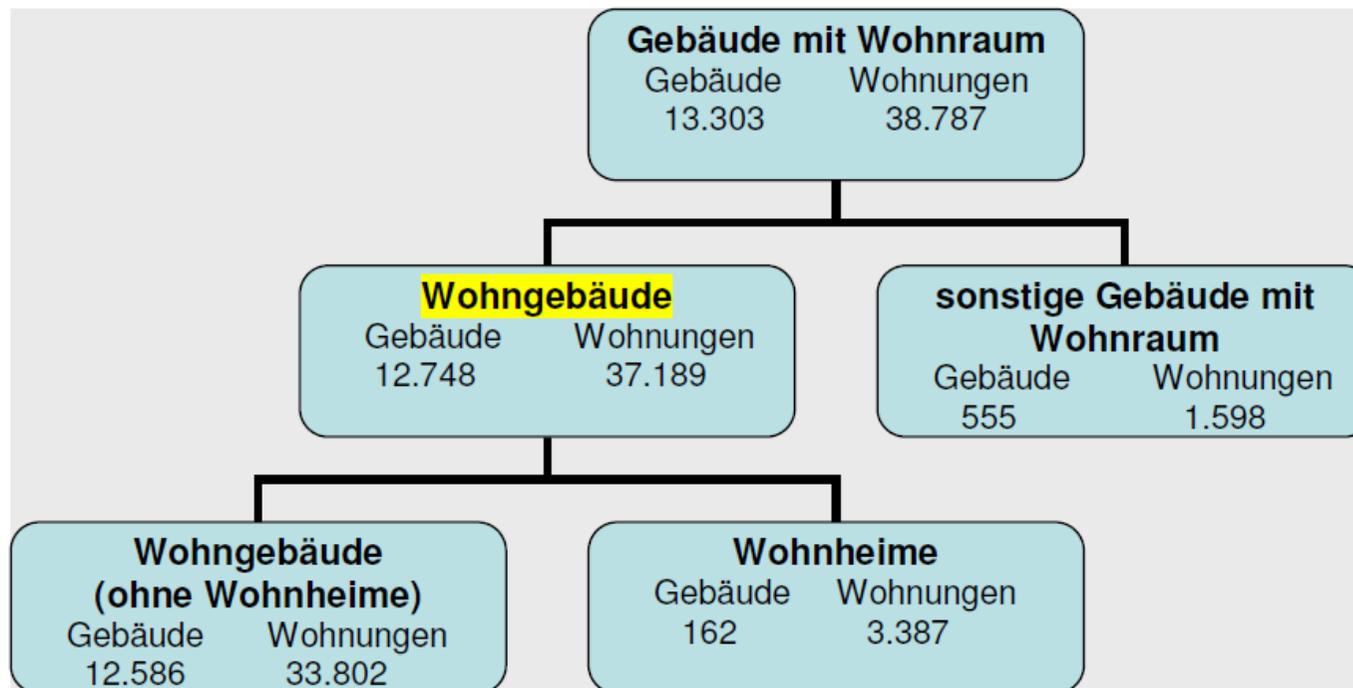
weitere Ergebnisse

- es werden tendenziell *weniger Wohngeldanträge* gestellt, 3,4 % der Marburger Bürgerinnen und Bürger sind im Wohngeldbezug
- *Leistungen für Bildung- und Teilhabe* werden verstärkt in Anspruch genommen
- *Marburger Stadtpass* wird von 4,6 % der Marburger Gesamtbevölkerung in Anspruch genommen

Statistik des Fachbereiches „Arbeit, Soziales und Wohnen“



## 4. Wohnen in Marburg



Hessisches Statistisches Landesamt (2013): Zensus 2011. Gebäude und Wohnungen.

bisheriger Kenntnisstand: 12.609 Wohngebäude und 36.037 Wohnungen in Wohngebäuden

## 4. Wohnen in Marburg

- Statistik der fertig gestellten Wohnungen zeigt Schwerpunkt auf Ein- und Zweiraumwohnungen
  - Sozialwohnungsbestand umfasst 2.471 Wohnungen
  - Bedarf an kleinen, preiswerten Innenstadtwohnungen
  - Bedarf an barrierearmen und barrierefreiem Wohnraum
- differenzierter Einblick über die in Auftrag gegebene Wohnungsmarktanalyse

## 5. Bildungsbereich

- Kinderbetreuung für unter Dreijährige wurde ausgebaut, für 41,4 % steht Betreuungsplatz zur Verfügung
- Grundschulkinderbetreuung an städtischen Grundschulen wurde ausgebaut (rund 60 % sind in Betreuungsangeboten)
- Betreuungskostenzuschüsse werden von 1/3 der Eltern in Anspruch genommen

**Anzahl der teilnehmenden Kinder an Betreuungsangeboten im Schuljahr 2013/14**

Stand: 18.06.2013 / Quelle: Stadt Marburg/Fachdienst Schule

Schule	Schuljahr																				
	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Gesamtzahl der aufgenommenen Kinder	263	275	394	420	451	436	468	516	486	575	583	580	633	673	692	734	773	865	943	978	1.030

## 5. Bildungsbereich - Zahl der Schülerinnen u. Schüler

	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Grundschulen	1.934	1.929	1.916	1.936
Deutsch-Sprachkurs	-	17	-	-
Förderstufen	393	363	360	200
Mittelstufe	-	-	-	232
Hauptschulen	220	217	217	153
Realschulen	803	804	803	686
Integrierte Gesamtschule	560	588	586	599
<u>Gymnasien</u>				
Sekundarstufe I	2.420	2.362	1.881	1.741
Sekundarstufe II	1.462	1.443	1.827	1.761
<u>Berufsschulen</u>				
Vollzeit	1.985	1.970	2.084	2.297
Teilzeit	2.880	2.807	2.728	2.579
Förderschulen	245	232	210	199
<b>Insgesamt</b>	<b>12.902</b>	<b>12.732</b>	<b>12.612</b>	<b>12.383</b>

Fachdienst 40 „Schule“

## 5. Bildungsbereich - Studierendenzahlen

Anzahl der Studierenden ab 2001/2002 (jeweils im Wintersemester)					
Wintersemester	Gesamt	männlich		weiblich	
		absolut	prozentual	absolut	prozentual
2012/2013	23.518	10.440	44,39	13.078	55,61
2011/2012	22.661	10.058	44,38	12.603	55,62
2010/2011	21.833	9.573	43,85	12.260	56,15
2009/2010	21.182	9.378	44,27	11.804	55,73
2008/2009	19.908	8.797	44,19	11.111	55,81
2007/2008	18.766	8.267	44,10	10.499	55,90
2006/2007	19.603	8.695	44,40	10.908	55,60
2005/2006	19.339	8.647	44,70	10.692	55,30
2004/2005	18.373	8.304	45,20	10.069	54,80
2003/2004	19.885	9.195	46,20	10.690	53,80
2002/2003	18.540	8.638	46,60	9.902	53,40
2001/2002	17.975	8.447	47,00	9.528	53,00

Pressestelle der Philipps-Universität Marburg

## 6. Sicherheit und Kriminalität

- Kriminalität in Marburg ist zurückgegangen
- insbesondere Diebstahlsdelikte und Körperverletzung sind rückläufig
- 26 % aller Tatverdächtigen sind unter 21 Jahre alt

Tatverdächtige insgesamt	2011		2012	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1.650	524	1.465	485
Kinder bis 14 Jahre	45	36	28	24
Jugendliche von 14 bis 18 Jahren	181	76	140	83
Heranwachsende von 18 bis 21 Jahren	165	49	169	61
Erwachsene ab 21 Jahren	1.259	363	1.128	317

Polizeipräsidium Mittelhessen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**